Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 25 (1931)

Heft: 6

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Welt der Gehörlosen

Basel. Taubstummenverein "Helvetia". Um 21. Februar fand der seit viclen Jahren beliebte bunte Abend (Fastnacht, Kappenabend) auch dieses Jahr wiederum im detorierten Saale des "Elfässerhof" statt, mit humoristischen Theatereinlagen und verschiedenen Ueberraichungen. Kappenabend nennt man den Abend an der Fastnacht, weil jeder Besucher eine farbige Papierkappe zum spottbilligen Dreier= und Viererbaten auffeten konnte, und zwar bei freiem Eintritt. Zu diesem Anlaß hatten sich trot der Aleinheit des Taubstummen-Vereins doch viele Teilnehmer von nah und fern eingefunden, sogar aus Zürich, Winterthur, Diten, Biel, Baselland, sowie aus dem badischen Lande, um diesen Fastnacht= Kappenabend in Basel auch einmal besehen zu können. Um 81/2 Uhr begrüßte unfer Vereinspräsident J. Fürst die zahlreichen Anwesenden und das humo= ristische Theaterspiel konnte programgemäß beginnen, bestehend aus folgenden Stücken: Clown= scherz, Gestohlener Mantel, Saalpost, Afrikanische Damenkapelle, Gruppe, Wurfipiel, Zeppeline und Blumenständer. Das besonders aufjehen= erregende und interessante Spielstück "Afrikanische Damenkappelle" mit vier uralt kostümierten Damen mit nicht klanglosen alten Musikinstrumenten wurde unter kühner Führung von ihrem ebenfalls kostumierten Häupling, Frau Bechtel, vorgeführt, sowie etliche alte Tanzreigen. Später wurde das Stück "Amerikanische Blumenhändlerin" von der als Gärtnerin verkleideten Frau Bechtel mit selbstgemachten Blumenrosetten ge= spielt, welche sie an jeden Fastnachtbesucher spott= billig abließ. Nach kurzer Pause kam noch das lustige Theaterstück "Der Verkehrspolizist" zum Vorschein. In kleiner Statur machte die uner= müdete Frau Bechtel in Uniform die Bemegungen der Verkehrspolizisten mit ihren Händen nach allen Richtungen präzis nach. Dann wurde noch das interessante und sehr amüsante Theater= stück von einer kleinen und einer großen kostümierten Verson in auffallenden Farben und mit großem Höder am Rücken gespielt, fo daß es unter allen Besuchern viel Heiterkeit und Freude hervorrief.

Nach Schluß des Theaters blieben die Zuschauer noch bis Mitternacht beisammen, wonach dieser genußreiche, gemütliche Familienabend endlich seinen Abschluß fand. Herzlichen Dank allen Kappenabendbesuchern, besonders aber allen Mitwirkenden, besonders der Frau Bechtel, die zum guten Ersolge desselben zus gunsten der Vereinskasse beigetragen haben, sowie auch allen Spendern der Tombola. Sch.

Tschechossowaket. Der Zentralverein der jüdischen Taubstummen in Prag seiert vom 22. bis 25. Mai sein zehnjähriges Grünsdungssest mit Theater, Ball ze. Gleichzeitig hält der internationale Bund jüdischer Taubstummen Europas in Prag zu dieser Zeit seinen ersten internationalen Kongreß ab, zu welchem die jüdischen Taubstummen aller Länder Europas eingeladen werden.

Anmeldungen wegen Logis, Legitimationen, wegen Bahnermäßigung und Anfragen find längstens bis 15. April an Herrn Richard Polácek, Prague I., Jílská ul 11 zu richten.

Film und Taubstumme. Die Taubstummenliga der Vereinigten Staaten von Nordamerika, die mehr als 100,000 Mitglieder zählt, plant die Herstellung eines Films in Hollywood. In diesem Film soll der Lebensweg eines jungen Taubstummen gezeigt werden.

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Die Ausbildung der schweizerischen Taub= stummenlehrer in früherer Zeit.

(Schluß.)

Nach der Rückkehr in seinen Kanton rissen den Ulrich die damaligen politischen Wirren aus seiner Laufbahn und er wurde Staats=mann. Aber vorher hatte er vorsichtshalber, ähnlich wie Pfarrer Keller, einen jungen Zürscher, Konrad Käf, in seine Taubstummen=unterrichts-Methode eingeführt.

Unterdes hatte jedoch die Blindensache im Kanton Zürich beim Publikum größere Sympathie und Teilnahme gefunden. Die Folge war, daß 1811 eine Blindenanstalt in der Stadt Zürich eröffnet wurde und die Taubstummensache ins Hintertreffen kam. — Näf wandte sich daher 1811 nach Iferten, um Schüler Bestalozzis zu werden. Pestalozzi, der von den taubstummensreundlichen Bemühungen Ulrichs und Näss wußte, sud Näf ein, in seinem In-

¹ Shmpathie — Mitgefühl, Neigung.